Obst- und Weinbau

BLÜHSTREIFEN IM WEINBAU

KURZBESCHREIBUNG

Weinberge sind oftmals relativ eintönig begrünt und die Rebgassen meist so häufig gemulcht, dass sich kein vielseitiges Blütenangebot entwickeln kann. Blühende Rebgassen bringen Vielfalt und Bestäuber sowie weitere Nützlinge in die Reblandschaft und reduzieren den Arbeitsaufwand für den Weinbau.

WIE WIRD'S GEMACHT?

- Ansaat geeigneter Mischungen im Frühjahr mit einer Saatstärke von ca. 25 kg/ha reine Begrünungsfläche – i.d.R. jede 2. Rebgasse. Dabei Mischungen mit regionalen Wildarten verwenden.
- Sobald die Mischung geblüht hat oder über 60 cm hoch geworden ist, ist insektenfreundlich zu walzen statt zu mulchen; bei hohem Pilzdruck bzw. feuchtem Wetter ist darauf zu achten, dass die Blühmischung nicht zu hochwächst, d.h. ggf. in kritischen Phasen eher einmal zusätzlich walzen (viele Blütenstände richten sich wieder auf).
- Neueinsaat nach ca. 3-5 Jahren.
- Für trockene Standorte eignen sich wassersparende Weinbergsbegrünungen ohne Luzerne.
- Ggf. auch kleinere Restzwickel oder Spitzzeilen einsäen, sofern dort nicht natürlicherweise bereits artenreiches Grünland wächst.
- Ggf. in Ergänzung zu Blühstreifen auch blühende Wildrosen und Wildobstarten pflanzen, z. B. an den Endstöcken oder an geeigneten Rebböschungen.
- Wichtig: Auf Weinbergsflächen, auf denen sich bereits natürlicherweise eine Pflanzenvielfalt, z. B. mit Traubenhyazinthen und Milchstern, eingestellt hat, keine Saatmischungen einsäen, sondern die bisherige Bewirtschaftung weiterführen.

Weitere Informationen

Saatgutmischungen speziell für den Einsatz im Weinberg sind über den gängigen Saatguthandel verfügbar.

WAS BRINGT'S BETRIEBLICH?

- Die Blühflächen ziehen viele Bestäuber und Nützlinge an.
- Arbeitsersparnis, da kein Mulchen erforderlich.
- Die Begrünung mindert Bodenerosion, Auswaschung und Bodenverdichtung.
- Bessere Befahrbarkeit.
- Imagegewinn für den Betrieb.

WAS BRINGT'S FÜR DIE BIODIVERSITÄT?

- Förderung von Insekten und Rebwildkräutern.
- Verbesserung der Nahrungsbasis von in den Rebarealen lebenden Tieren (z.B. Vögel, Igel etc.).
- Bei unterschiedlichen und mehrjährigen Mischungen fast ganzjähriges Blüh- und Strukturangebot.
- Durch die linienhafte Struktur der blühenden Rebgassen können Lebensräume miteinander vernetzt werden.

© RP Freiburg 2024
www.rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/hoefe-fuer-biologische-vielfalt/